

Fahrt ums Kap Horn ins stille Meer hinein.

Sobald Kook hinlänglich Holz und Wasser eingenommen hatte, noch im Januar 1769, segelte er fort. Am vierten Tage kamen sie um das Kap Horn, die düstre Südspitze von ganz Amerika, herum. Hier hielt Kook inne, und machte nun einen kleinen Abstecher von 120 Stunden gerade gegen den Südpol hinunter; er stieß aber auf nichts Besonderes. Hierauf wendete er sich nordwestlich ins stille Weltmeer hinein, welches unübersehlich nicht bloß vor den Augen der Schiffenden, sondern auch fast vor ihren Gedanken sich hinbreitete. Noch einige Wochen lang hatten sie Albatrosse, Möven und andere Seevögel zu Begleitern; dann verschwanden auch diese, und es war nun nichts Lebendiges über dem Wasser, als das Lebendige in der Arche.

Man könnte meinen, liebe Kinder! das stille Weltmeer, dieses größte aller Meere, habe daher seinen Namen, daß wenig darin gesprochen und geschrieen wird, weil es im Verhältnisse zu seiner Größe wenig Land und Landgeschöpfe umschließt; es hat aber vielmehr daher seinen Namen, daß sein Wasser — doch nur in der heißen Zone — gewöhnlich sehr ruhig und manchmal so still wie in einem stehenden Teiche ist.

Wir sehen nun unsere Reisenden im Endeavour ein paar Monate lang ohne Unterbrechung auf den nasen Pfaden hinkutschiren. Sie sind ganz vergnügt; denn je weiter sie wieder quer heraufkommen, weht sie alle Tage eine lindere, lieblichere Luft an. Es mußte auch aller-